

Zuwanderung nach Deutschland

Liebe Schüler der Klasse 8c,

heute möchte ich mit euch zunächst die Geschichte der Gastarbeiter aus einer der vorigen Stunden wiederholen. Anschließend beschäftigen wir uns weiter mit dem Thema „Zuwanderung nach Deutschland“.

1. Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Kreuze entsprechend an. Verbessere anschließend die falschen Aussagen auf den freien Zeilen darunter. TIPP: Fünf Aussagen sind falsch!

	Richtig	Falsch
A: Zwischen 1955 und 1973 kamen 14 Millionen Gastarbeiter nach Deutschland.		
B: Das erste Abkommen zur Anwerbung von Arbeitskräften wurde 1955 mit der Türkei abgeschlossen.		
C: Viele Gastarbeiter brachten gleich ihre Familien mit nach Deutschland.		
D: Gastarbeiter mussten vor Aufnahme der Arbeit in Deutschland einen Sprachkurs besuchen.		
E: Die meisten Gastarbeiter wollten nur eine Zeit lang in Deutschland arbeiten.		
F: Nur wenige Gastarbeiter gingen wieder zurück in ihr Heimatland.		
G: 1964 gab es schon eine Million Gastarbeiter in Deutschland.		
H: Auch aus Marokko und Tunesien kamen Gastarbeiter nach Deutschland		
I: Viele Nachkommen von Gastarbeitern sind deutsche Staatsbürger geworden.		
J: Gastarbeiter wurden vor allem angeworben, weil in Deutschland gut ausgebildete Fachkräfte fehlten.		

3. Betrachte dir nun die folgenden Bilder und lies die Texte dazu aufmerksam durch.

100

Gaetano di Croce kam vor 52 Jahren als Gastarbeiter aus Sizilien nach Deutschland und arbeitete hier als Maurer. Heute ist er Rentner und wohnt bei seiner Tochter in Aalen. Seinen Urlaub verbringt er immer noch gern in Monforte San Giorgio, wo er aufgewachsen ist.



Dr. Krishna Shetty hatte in Madras in Indien als Arzt gearbeitet. Vor zwei Jahren holte ihn eine Klinik nach Süddeutschland, weil sie dringend Mediziner braucht.



Frau Ha Le Thu wurde in Hanoi in Vietnam geboren. Sie kam mit 21 Jahren als Arbeitskraft in die damalige DDR. Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Staates blieb sie in Berlin. Heute arbeitet sie in einer Wäscherei. Seit 1997 hat sie ein dauerhaftes Bleiberecht in Deutschland.



Swetlana Hofer ist in Karaganda in der damaligen Sowjetunion geboren. Ihre Familie ist deutscher Herkunft und konnte daher in die Bundesrepublik ausreisen. 1997 kam die damals Zehnjährige mit ihrer Familie als Spätaussiedlerin nach Deutschland.



Aleeke Ibory ist 25 Jahre alt und in Sierra Leone in Westafrika geboren. Er fand keine Arbeit und sah dort keine Zukunft für sich. Von Freunden hörte er, dass das Leben in Europa viel besser sei. Es gelang ihm, auf einem Schiff nach Hamburg zu kommen. Dort stellte er sich den Behörden und beantragte Asyl.



Omar und Manal Sheikh Debs sind mit ihren Kindern vor dem Bürgerkrieg in Syrien geflohen. Bereits 2011 haben sie Aleppo wegen der Bombardements verlassen. Sie lebten lange in einem Flüchtlingslager im Libanon. Weil Deutschland syrische Flüchtlinge aufnahm, konnten sie Ende 2013 nach Leipzig kommen.



Ariana Aguilera ist Spanierin. Sie hat in Sevilla eine Ausbildung zur Krankenpflegerin absolviert. Da sie in Spanien keine Arbeit fand, kam sie nach Deutschland und arbeitet jetzt als Intensivkrankenschwester im Universitätsklinikum Erlangen.



Die Mitglieder der Familie Sujami sind Angehörige der Roma und lebten in Rumänien. Dort wurden sie benachteiligt, weswegen sie nach Deutschland gekommen sind. Frau Sujami sitzt meist in der Fußgängerzone und bettelt.



Aysche ist 14 Jahre alt und besucht in Mannheim die Schule. Ihr Großvater war 1975 als Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Aysches Vater ist 1980 als Zehnjähriger mit seiner Mutter nach Deutschland nachgezogen.



4. Analysiere die neun Beispiele für Zuwanderung. Notiere den Namen das Herkunftsland und – soweit möglich – den Grund der Zuwanderung.